

Buchpatenschaft JRO-Riesenglobus



Ein Riesenglobus aus den 1950er-Jahren mit Innenbeleuchtung und Elektromotor

Physikalischer Riesen-Weltglobus. München: JRO-Verlag Carl Kremling, 1950er-Jahre

Als am 14. Dezember 1957 das von den Nürnberger Architekten Fritz und Walter Mayer entworfene Bibliotheks- und Archivgebäude am Egidienplatz in Nürnberg eröffnet wurde, fand in dem im Stil der Zeit modern eingerichteten Lesesaal für ca. 60 Benutzer auch ein Riesenglobus seinen Platz. In der zu diesem Anlass erschienenen Geschichte der Stadtbibliothek Nürnberg schreibt der damalige Direktor Karlheinz Goldmann (1910-1980): Im Ostflügel des neu erbauten Pellerhauses befinden sich der „große Lesesaal und die Zeitschriftenabteilung mit einem physikalischen IRO-Weltglobus. Er hat einen Durchmesser von 126 cm, ist innen beleuchtet und wird durch einen Motor bewegt“.

Über Jahrzehnte hinweg zog der Globus Benutzerinnen und Benutzer magisch an: Selbst nachdem die Beleuchtung ausgefallen und der Standort in den Flur vor dem Lesesaal verlagert worden war, wurde er immer wieder in Bewegung gesetzt und betrachtet.

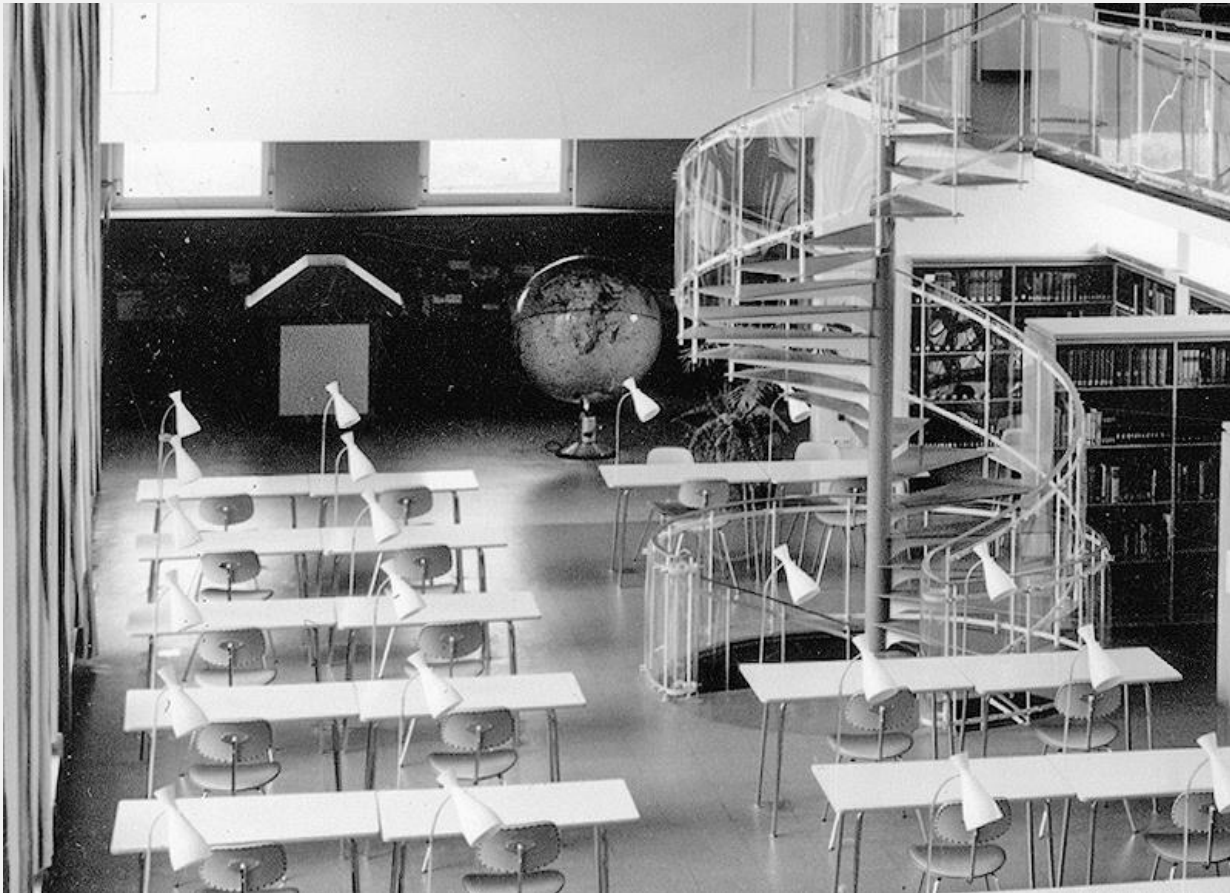


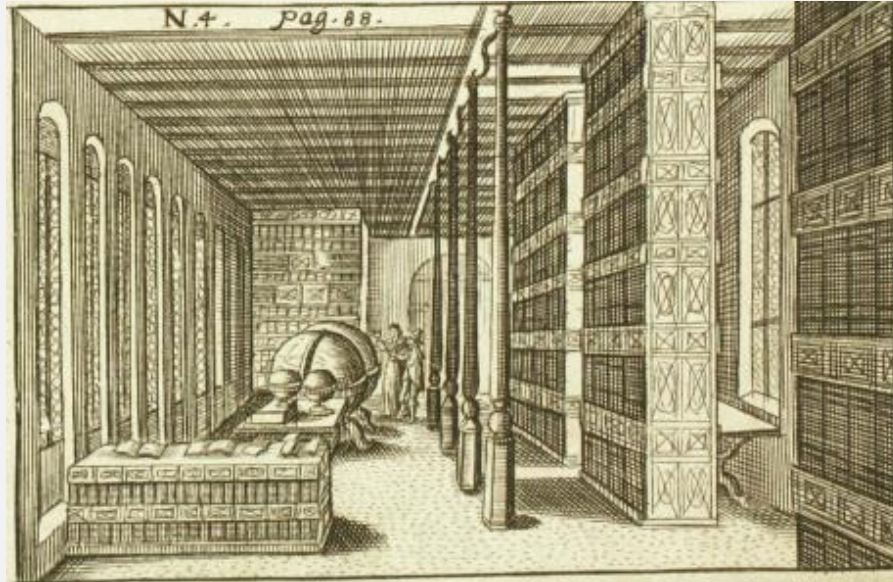
Bild: Stadtarchiv Nürnberg, Bild-, Film- und Tonarchiv, A38 M9, 1

Beim Umzug der Bibliothek in das sanierte Luitpoldhaus am Gewerbemuseumplatz ist das wissenschaftliche Gerät mitgenommen, aber aufgrund der zahlreichen Defekte nicht mehr öffentlich ausgestellt worden. Weil die 1370 erstmals erwähnte Stadtbibliothek über Jahrhunderte hinweg nicht nur für ihre Bücherbestände, sondern auch für ihre Sammlungen an Pretiosen, Kuriositäten aus Übersee, Naturalien und Präzisionsgeräten berühmt war und als Kunst- und Wunderkammer besucht wurde, entstand zum 650-jährigen Bibliotheksjubiläum im Jahr 2020 die Idee, die Restaurierung des Globus als Buchpatenschaft zu bewerben und damit an die lange Tradition einer hybriden Bibliothek mit multimedialen Bestand zu erinnern.

Der JRO-Verlag wurde 1922 von Ernst Kremling (1901-1977) in München gegründet; der Name erinnert an eine darin aufgegangene Druckerei und Lithographische Anstalt namens Johann Roth sel. Ww. Graphische Kunstanstalt. Verlegt wurden vor allem Land- und Straßenkarten, Stadtpläne, Atlanten und Globen. 1992 ist der JRO-Verlag von Mairs Geographischem Verlag übernommen worden, der 2005 in der Reiserverlagsgruppe MairDuMont mit Sitz in Ostfildern bei Stuttgart aufging.

Der Riesenglobus dürfte der Stadtbibliothek kurz vor der Eröffnung 1957 als Geschenk überlassen worden sein. Ganz offensichtlich knüpfte man dabei an die lange Tradition der Aufstellung von Globen in Büchersammlungen an, die auch für die Stadtbibliothek belegt ist: Bereits in den Kupferstichen, die die erste gedruckte

Bibliotheksgeschichte von 1643 illustrieren, sind bei den theologischen Beständen aufbewahrt, als Veranschaulichungsmaterialien dienende Erd- und Himmelsgloben zu erkennen – als Kernbestand für den anschließenden Ausbau zur oben genannten Kunst- und Wunderkammer.



Der Riesenglobus steht aktuell im Bürogebäude der Bibliothek und ist für die Kostenschätzung zur Restaurierung zerlegt worden. Bei der Restaurierung müssen die Funktionen von Elektromotor für die Drehung des Globus', von Beleuchtung und mechanischer-hydraulischer Hubvorrichtung wiederhergestellt werden. Zusätzlich sind die auf eine Acrylglasskugel aufgezogenen Globensegmente zu reinigen und Fehlstellen im Kartenbild zu ergänzen.





Schaden:

Alle Außenflächen, besonders aber am Fuß, sind verschmutzt und überzogen mit einem Schmutz-Ölgemisch. Die blanken Metallteile sind leicht oxidiert, der Trittgummi des Fußhebels ist abgerieben und der Gummi am Fuß hat sich gelöst. Die elektrische Beleuchtung und der Elektromotor sind defekt und das mechanische Getriebe dreht sich nicht frei im Handbetrieb. Der Hydraulikzylinder ist undicht, es tritt Öl aus. Eine elektrische Netzzuleitung inklusive Steckerkupplung fehlt. Die auf die Acrylglasshälften aufgeklebten Kartensegmente sind mit einem Firnis überzogen und wurden schon einmal in früherer Zeit an den Stoßkanten mit Selbstklebestreifen gesichert. Fehlstellen im Papier der aufgeklebten Kartensegmente, werden nach der Instandsetzung der Beleuchtung des Globus im Durchlicht verstärkt auffallen.

Restaurierungskonzept:

Der Globus soll nach Wiederherstellung der jetzt defekten Funktionen wie Beleuchtung, Dreh- und Hubbewegung wieder in der Stadtbibliothek aufgestellt und in sicherem Betriebszustand der Öffentlichkeit präsentiert werden. Sein zukünftiges Aussehen wird als „gepflegter Gebrauchszustand“ zu umschreiben sein. Notwendig sind: Allgemeine Reinigung aller Oberflächen von Schmutz und verharztem Öl; Ersatz von Fehlteilen entsprechend dem Befund; Herstellung der elektrischen und hydraulischen Funktionen unter Beachtung gängiger Sicherheitsbestimmungen. Ein Ausbau und Austausch von Originalteilen erfolgt nur dann, wenn sie defekt sind und keine Ersatzteile mehr aufzutreiben oder anzufertigen sind und es für eine sichere Funktion des Globus unumgänglich ist. Originalteile sind, auch im defekten Falle, wenn irgend möglich an historischer Stelle zu belassen, wenn die Neuteile daneben platziert werden können.

Die aufgeklebten Kartensegmente werden gereinigt und untersucht. Fehlstellen im Papier werden geschlossen und retuschiert, sich lösende Papierteile werden wieder festgeklebt. Nachträglich zur Sicherung aufgeklebte Papierstreifen werden nur wenn nötig gelöst und ersetzt.

Restaurierungskosten:

5000.- Euro

STADTBIBLIOTHEK

www.stadtbibliothek.nuernberg.de

WIR ÖFFNEN WELTEN